

Auf einen Blick

Über die Autoren	9
Einführung	25
Teil I: Was (deutsche) Literatur ist	33
Kapitel 1: Lange Texte, Reime und Ähnliches: Literaturgattungen im Überblick . . .	35
Kapitel 2: Von der Idee zum Buch – Einsichten in den Literaturbetrieb	65
Kapitel 3: Ganz prosaisch	89
Kapitel 4: Lyrik – oder von der wahren Poesie	137
Kapitel 5: Die gespielte Literatur – das Drama	163
Teil II: Von Minnesang bis Naturalismus	207
Kapitel 6: Vom Mittelalter bis zur Aufklärung	209
Kapitel 7: Klassik und mehr	247
Kapitel 8: Mehr als blaue Blumen – die Romantik	271
Kapitel 9: Alles wahr – Realismus und Naturalismus	295
Teil III: Von der klassischen Moderne zu unseren Zeitgenossen	321
Kapitel 10: Die Ismen des 20. Jahrhunderts	323
Kapitel 11: Verbrannte und Verbannte – Dichter im Exil	351
Kapitel 12: Die Gegenwart in Ost und West	375
Kapitel 13: Zeitgenossen, haufenweise.	411
Teil IV: Der Top-Ten-Teil	441
Kapitel 14: Zehn Romanformen – für jeden etwas	443
Kapitel 15: Zehn Dichterinnen, die Sie gelesen haben sollten	453
Kapitel 16: Zehn Dichter, die Sie gelesen haben sollten.	459
Kapitel 17: Diese zehn Schriftsteller wurden (von uns) zu Unrecht vergessen.	465
Kapitel 18: Zehn Websites zur Orientierung	471
Literaturverzeichnis	475
Stichwortverzeichnis	477

Inhaltsverzeichnis

Über die Autoren	9
Einführung	25
Über dieses Buch.....	25
Konventionen in diesem Buch.....	26
Was Sie nicht lesen müssen.....	27
Törichte Annahmen über den Leser.....	27
Wie dieses Buch aufgebaut ist.....	28
Teil I: Was (deutsche) Literatur ist.....	29
Teil II: Von Minnesang bis Naturalismus.....	29
Teil III: Von der klassischen Moderne zu unseren Zeitgenossen.....	29
Teil IV: Der Top-Ten-Teil.....	30
Symbole, die in diesem Buch verwendet werden.....	30
Wie es weitergeht.....	31
TEIL I	
WAS (DEUTSCHE) LITERATUR IST	33
Kapitel 1	
Lange Texte, Reime und Ähnliches: Literaturgattungen im Überblick	35
Quer durch die Zeiten.....	36
Spargel spricht nicht.....	36
Gute Güte, Sprache lebt.....	37
Es beginnt demütig: Althochdeutsch.....	37
Mittelhochdeutsch verstehen wir heute besser.....	38
Nach der Ouvertüre geht's Schlag auf Schlag.....	39
Ordnen nach Zeiten.....	41
Festhalten: Im Galopp durch die Epochen.....	42
Erfinden oder gefunden – Stoff, Motiv und Symbol.....	58
Wer hat's erfunden – der Stoff.....	58
Ohne Motiv keine Tat.....	60
Eine Welt in der Welt: Symbol.....	60
Lang, kurz, gereimt und ungereimt – die Gattungen.....	61
Schon wieder die alten Griechen.....	62
Wie viel Dichtermensch steckt in der Dichtung?.....	63
Kapitel 2	
Von der Idee zum Buch – Einsichten in den Literaturbetrieb	65
Wie aus der Idee ein Buch wird.....	65
Verleger – Persönlichkeiten mit Geduld und Gespür.....	66
Auch Kleine sind oftmals ganz groß.....	69
Lektoren – mit Herz und Verstand.....	69
Agenten – Lizenz zum Drucken.....	70

14 Inhaltsverzeichnis

Vermarktung beginnt mit Kritik.	71
Von Literaturpäpsten und Kritikastern	71
Die Aufklärung und der Beginn der Literaturkritik	72
Follow me – Blogs.	76
Leben um zu schreiben, schreiben um zu leben	77
Die Arbeit der Schriftsteller	77
Ohne Fleiß kein Preis	79
Spektakel und Preis.	80
Offiziell mit Georg Büchner	81
Der Preis für den Buchhandel	82
Der Preis fürs Herz.	83
Der Lese-Preis.	84
Der Debatten-Preis	84
Vordenker für die Zukunft – mit Kleist	84
Turmschreiber und Insel-Poeten.	85
Museale Weihe und aktuelle Arbeit	86

Kapitel 3

Ganz prosaisch	89
Der Roman tat sich schwer	89
Das Epos als Urform des Romans.	90
Quer durch die Epochen – die berühmtesten Romane	90
Roman vor dem Roman – die Anfänge	92
Es begann mit einer Frau	92
Glück und Unglück des Fortunatus	93
Der Narr schlechthin – Till Eulenspiegel	93
Romanproduktion mit Autorenstempel	94
Von Schelmen und Schäfern – Barock	95
Alles andere als simpel – der Simplicissimus.	96
Insel der Seligen – die Aufklärung.	98
Mehr als nur empfindsam	100
Leiden am Jungsein – Sturm und Drang.	101
Psychologisches Abtauchen in die Kindheit	103
Und ein Schuss Erotik	103
Von der Bildung zum Bildungsroman – Klassik.	104
Philosophie in Romanform.	106
Das Jahrhundert der Romane	106
Blaue Blume und wahnhaftige Mordlust – die Romantik.	108
Eintauchen ins Mittelalter.	109
Teuflisches Gebräu	111
Lauer Nachsommer – das Biedermeier	112
Epigonal statt epochal.	112
Einschläfernder Detaillist	113
Mitten im Geschehen – junges Deutschland und Vormärz.	114
Viel Unvollendetes	115
Echt und wahr – Realismus	116
Brandenburgs Größe.	117

Jahrhundertende und -wende: Fin de Siècle	118
Es beginnt mit einem Untergang.	118
Nicht nur für ganz Junge, aber für die besonders.	119
Der Beginn der Moderne	120
Wer erzählt hier eigentlich?	121
Der einsame Mensch – Expressionismus.	122
Die Macht der Bürokraten – Kafka.	123
Immer sachlich bleiben.	124
Trümmerliteratur – von Schwarzmarkt und Ruinen.	126
Zweierlei Literatur, zweierlei Romane?	127
Die 1960er-Jahre	128
Die (Wieder-)Entdeckung des Politischen – die 1970er-Jahre	129
Zurück in die Vergangenheit – die Postmoderne	130
Zeitgenossen haufenweise – die Gegenwart.	130
Hauptsache kurz – Novelle oder Kurzgeschichte	132
Aus Amerika – die Kurzgeschichte.	133
Fabel-haft	134
Denken mit Sprache – Essays	135

Kapitel 4

Lyrik – oder von der wahren Poesie 137

Eintauchen in Begrifflichkeiten	137
Die wichtigsten Begriffe, um Gedichte besser zu verstehen	138
Quer durch die Zeiten im Gedicht.	142
Tränen und Gesang im Barock	145
Lehren und Belehren: Aufklärung und Empfindsamkeit.	147
Stürmisch und populistisch	148
Mit Reim im Hain	149
Schaurig spannend	150
Von Glocken und Zauberlehrlingen	150
Romantische Weltsicht	151
Vom Biedermeier zum Realismus.	152
Auf den Barrikaden ein Lied.	153
Action in Balladenform	154
Die Technik hält Einzug	154
Die klassische Moderne	155
Von Kriegen und danach	157
Konkrete Poesie oder das Lob der Einfachheit	158
Das Ende der Genies.	159
Lyrik auf der Bühne	160

Kapitel 5

Die gespielte Literatur – das Drama 163

Schon die alten Griechen spielten gerne	163
Nicht nur Theorie.	164
Aus Passion.	165
Kurz und bündig – Fastnachtsspiele	165
Wie die Türken Einfluss auf das Theater nahmen.	166

16 Inhaltsverzeichnis

Theater, Theater, die Welt des Barock	167
Einfluss von außen.	167
Schlesische Dominanz.	169
Es ging auch lustig zu.	169
Es wird politisch – das Theater der Aufklärung	170
Empfindsam, nicht empfindlich.	172
Ein Mann wie Lessing tut not – Drama der Aufklärung	173
Auf den Spuren von Shakespeare – Sturm und Drang	175
Kunst als Kunst.	178
Auch Schiller wird klassisch	178
Ein Stück für sich: Faust.	180
Schwarz und weiß: Die Romantik	183
Weder hü noch hott – Einzelgänger	184
Statt Kleist gibt's Iffland.	185
Politik auf der Bühne.	186
Lachen steckt an.	186
Rückzug in die Geschichte	187
Der Sozialrevolutionär und die Bühne	188
Größenwahn und Außenseiter.	189
Die Sache mit der Wahrheit: Der Realismus	189
Familie und andere Katastrophen – Naturalismus	190
Ende oder Anfang: Die Moderne.	192
Naturalisten ins Wachfigurenkabinett	192
Ausbruch aus der Innerlichkeit: Expressionismus	194
Immer sachlich bleiben.	195
Glaube Liebe Horváth	196
Zigarren im Parkett – Brecht.	197
Resozialisierung auf der Bühne	199
Schweizer Dominanz	200
Zweigeteiltes Theaterleben in Ost und West.	201
Kein Faible für Absurdes	202
Dokumente statt Fantasie.	202
Im Plural der Individualisten.	204
Fruchtbringende Endphase der DDR	206

TEIL II VON MINNESANG BIS NATURALISMUS 207

Kapitel 6 Vom Mittelalter bis zur Aufklärung. 209

Viel Latein und erste Lieder	209
Kampf bis zum Ende – das Nibelungenlied	211
Pferde und Damen: Ritterdichtung	212
Kreuzfahrer fühlten sich als wahre Christen	213
Wenn Ritter leiden – Minnesang	217
Der skeptische Liebesdichter – Walther von der Vogelweide	218
Dichtende Frauen.	218

Städte blühen auf	219
Chroniken und erste Romane	220
Nicht nur lustig: Fastnacht	220
Narren haufenweise	221
Humanismus und Reformation	221
Thesen mit großer Wirkung	223
Prediger der Toleranz: Die Humanisten	225
Krieg und Ornamente – Barock	226
Jessas, die Jesuiten	228
Theorie und Praxis bei Martin Opitz	228
Mitten im Konfessionsstreit: Andreas Gryphius	229
Warner auf der Bühne	229
Ganz und gar nicht simpel: Grimmelshausen	230
Barocke Vielfalt in der Dichtung	231
Es werde Licht – die Aufklärung	233
Dichter und Erbsenzähler: Johann Christoph Gottsched	235
Fabulierwut: Christian Fürchtegott Gellert	236
Der Bote aus Wandsbeck: Matthias Claudius	236
Schatzkästlein und Volksaufklärung: Johann Peter Hebel	238
Der Aufklärer schlechthin: Gotthold Ephraim Lessing	239
Als Autor arm wie eine Kirchenmaus	240
Kurze, empfindsame Abschweifung	241
Mit Humor und Weltsicht: Christoph Martin Wieland	241
Hoher Anspruch und große Langeweile: Friedrich Gottlieb Klopstock	243
Wo die Liebe hinfällt – Sophie von La Roche	244
Das Erbe der Aufklärung	245

Kapitel 7
Klassik und mehr **247**

Sturm und Drang	247
Die Wegbereiter: Hamann und Herder	249
Goethe als Stürmer	250
Vom Literaten zur Literatur: Lenz	250
Balladen und Leiden: Bürger	251
Stürmischer Spätzünder: Schiller	252
Weimar, Weimar, Weimar: Die Klassik	253
Mehr als ein Exkurs: Schöne Einfalt griechischer Kunst	254
Von der eisernen Faust zum Faust: Goethe als Klassiker	255
Vom Räuber zum Professor: Schiller	259
Das Freundespaar: Schiller und Goethe	260
Schillerlocken und Goethewahn – Anmerkungen zur Rezeptionsgeschichte	261
Guter Ton	262
Besser auswendig lernen als verstehen	263
Einzelgänger zwischen den Welten	263
Der Titan: Jean Paul	263
Das Drama eines Lebens: Kleist	265
Nacht und Umnachtung: Hölderlin	268
Triviale Anmerkungen	269

Kapitel 8

Mehr als blaue Blumen – die Romantik 271

Gar nicht romantisch – der Begriff	271
Roman und Romantik	275
Brüder nicht nur im Geiste: Die Schlegels	277
Bergmann und Dichter: Novalis	278
Gewiefter Vielschreiber: Tieck	280
Romantikerinnen – Frauen in der Romantik	281
Literarische Zirkel	281
Mehr als Gehilfinnen ihrer Gatten	282
Bettina – vom Schoße Goethes zur Sozialkritikerin	282
Die Unglückliche: Karoline von Günderrode	282
Herrin der Briefe: Rahel Levin-Varnhagen	283
Die Spätromantiker	284
Ein ganzer Pulk: Die Brentanos	284
Musiker, Richter und Dichter: E.T.A. Hoffmann	285
Beamteter Taugenichts: Eichendorff	289
Die Vernachlässigten	289
Romantik im Schwabenland	290
Kämpferische Romantiker	291
Links – Jakobiner sind unromantisch	291
Georg Forster: Revolutionär und Weltreisender	293

Kapitel 9

Alles wahr – Realismus und Naturalismus 295

Zwischen Restauration und Revolution	295
Weder Einheit noch Freiheit	295
Auf der Suche nach Orplid: Eduard Mörike	297
Rückzug in die Verbissenheit: Franz Grillparzer	298
Rückzug in die Idylle: Adalbert Stifter	299
Rückzug in die Einsamkeit: Annette von Droste-Hülshoff	299
Umstritten und streitend – das Junge Deutschland	300
Dichter und Polemiker: Heinrich Heine	301
Doktoren im Gefängnis – die Jungdeutschen	303
Dichter und Revolutionär: Georg Büchner	303
Die Revolutionäre – der Vormärz	304
Die zweite Jahrhunderthälfte – im Zeichen des Realismus	307
Der Kühle aus dem Norden: Theodor Storm	308
Leidender Schweizer: Gottfried Keller	310
Der frühe Grüne: Wilhelm Raabe	311
Der Grübler: Friedrich Hebbel	312
Deutschland wird erwachsen – Gründerzeit	313
Politischer Unpolitischer: Theodor Fontane	313
Ganz unten – der Naturalismus	315
Motive aus Alltag und Armut	315
Moloch Berlin	316

Naturalist für die Bühne: Gerhart Hauptmann	318
Kritik und Ende einer kurzen Epoche	320

TEIL III
VON DER KLASSISCHEN MODERNE ZU UNSEREN
ZEITGENOSSEN **321**

Kapitel 10
Die Ismen des 20. Jahrhunderts **323**

Impression, Jugendstil und Symbolismus	323
Ornamental: Der Jugendstil	323
Hingetupft: Der Impressionismus	324
Geheimzeichen: Der Symbolismus	325
Hauptsache Ausdruck: Expressionismus	327
Die jungen Lyriker	328
Ein absurdes Zwischenspiel – Dada.	329
Fremder in der Fremde: Franz Kafka.	330
Neue Sachlichkeit und Weimarer Republik	331
Im Dickicht der Städte	332
Wien ist nicht Berlin	333
Spannende Lektüre, heute oft vergessen.	334
Kein Buch für Kinder	334
Landleben jenseits der Idylle	335
Einige von uns: Irmgard Keun und Co.	337
Die Manns – eine Jahrhundertfamilie	337
Der gute Mensch vom Monte Verità: Hermann Hesse.	344
Der stille Vergessene: Robert Walser	345
Episch oder volksnah: Das Theater	346
Der bodenständige Heimatlose: Ödön von Horváth	346
Prolet aus gutem Hause: Bertolt Brecht.	347

Kapitel 11
Verbrannte und Verbannte – Dichter im Exil **351**

Keine Erfindung der Nazis	351
Die neue Qualität der Bedrohung	352
Höchste Zeit zu gehen.	352
Von rechts bis links	354
Spektakuläre Fluchtwege	355
Was Exil bedeutete.	356
Orte der Emigration	359
Dichtertreffen an der Côte d'Azur	360
Am Rande des Abgrunds: Die Schweiz	360
In Freiheit oder auf der Isle of Man	361
Hollywood oder New York	362
Fast wie im Film: Casablanca	363
Im Herzen des Kommunismus.	363
Gelobtes Land.	364

Weitere Fluchtpunkte	364
Vorweggenommene Fluchten	366
Die wichtigsten Werke der Emigration	368
Folgen der Emigration	369
Verlage und Zeitschriften des Exils	369
Da und doch weg: Die innere Emigration	371
Nach 45: Vergessen, verdrängt und keinesfalls willkommen	372
Ein bitteres Resümee	373

Kapitel 12

Die Gegenwart in Ost und West 375

Die Stunde null: Dichten nach der Katastrophe	375
Epiphanie und Siegel – konservative Autoren	376
Sehnsucht nach Moderne	376
Der Ruf mit Nachhall	377
Deserteur auf Abwegen: Alfred Andersch	379
Hoffnungsvolle Autorin – Ilse Aichinger	379
Der Zurückhaltende: Wolfgang Koeppen	380
Frauen schreiben anders: Ingeborg Bachmann	381
Der Unverständene: Paul Celan	381
Der Außenseiter: Arno Schmidt	382
Der Rebell: Hans Magnus Enzensberger	383
Hören statt sehen – das Hörspiel	384
Dominanz der Politik – die 1960er- und 1970er-Jahre	386
Hüter der Moral: Heinrich Böll	387
Trommler wider das Vergessen: Günter Grass	388
Deutschstunde für Fortgeschrittene: Siegfried Lenz	390
Der Kühle aus dem Norden: Uwe Johnson	391
Von links nach rechts: Martin Walser	392
Die Angst des Dichters vor Verständlichkeit: Peter Handke	393
Dramatischer Außenseiter: Thomas Bernhard	395
Arbeiter und Bauern – die DDR	397
Die Rückkehrer aus dem Exil	398
Die neue Generation – weder Bauern noch Arbeiter	399
Über das Volk vom Lande: Erwin Strittmatter	400
Nachdenken über Christa W.	401
Frauen im Osten: Brigitte Reimann und Irmtraud Morgner	402
Staatsfeind Nummer eins: Wolf Biermann	403
Die Leiden der Jugend: Ulrich Plenzdorf	404
Liebling der Jugend: Jurek Becker	406
Lyrik oder Sozialismus: Reiner Kunze und Günter Kunert	407
Von Ost nach West über Bautzen: Erich Loest	408

Kapitel 13

Zeitgenossen, haufenweise 411

Die Postmoderne hält Einzug	411
Der Paukenschlag: Patrick Süskind	412
Erzählte Welt: Christoph Ransmayr	413

Im Urwald des Erzählens: Daniel Kehlmann	414
Katholik im Rückspiegel: Martin Mosebach	415
Literarischer Flaneur: Botho Strauß	415
Kein Außenseiter im Literaturbetrieb: Robert Menasse	417
Zwischen Postmoderne und Pop: Marcel Beyer	417
Mit Muse und Musik: Sven Regener	418
Popkultur in der Literatur	419
Irrer oder Arzt – Rainald Goetz	419
Mit jeder Faser des Schreibens: Christian Kracht	420
Manisch panisch: Benjamin von Stuckrad-Barre	421
Geballte Frauenpower	422
Mörderischer Feminismus: Elfriede Jelinek	422
Die Geschichtenerzählerin: Brigitte Kronauer	423
Im Banne von 68: Eva Demski	424
Weder Fräulein noch Wunder	425
Gespenstischer Hype: Judith Hermann	425
Adler, Engel und Haushunde: Juli Zeh	426
Alles außer Prinzessin: Karen Duve	426
Berühmt und nicht gerade trocken: Charlotte Roche	427
Literarischer Overkill: Helene Hegemann	427
Die neue deutsche Einheit	428
Neues im Osten: Ingo Schulze	428
Die Sonne geht im Osten auf: Thomas Brussig	429
Spätes Schweigen: Christa Wolf und Heiner Müller	430
Dicke Akten von der »Firma«: Wolfgang Hilbig und Reiner Kunze	430
Stille Flugasche: Monika Maron	431
Auf dem Seziertisch: Uwe Tellkamp	431
Von ferne so nah – interkulturelle Literatur	432
Aus Istanbul und Anatolien – türkische Literatur	433
Im Deutschen zu Hause: Grenzenlose Literatur	434
Aus dem Morgenland	436
Der wilde Osten – von Rumänien bis zur Ukraine	437

TEIL IV
DER TOP-TEN-TEIL **441**

Kapitel 14
Zehn Romanformen – für jeden etwas **443**

Sie liebt ihn, er liebt sie nicht – Liebesromane	444
Im Orbit – Science-Fiction und fantastischer Roman	444
Hände hoch – Krimi und Thriller	445
Wahre Helden – Kriegsromane	446
Nicht nur Cowboy und Indianer – der Abenteuerroman	447
Ritter, Räuber und Germanen – der historische Roman	448
Auf dem Dorfe – Kirchturmperspektive	449
Von Einhörnern und Feen – Fantasy	450

22 Inhaltsverzeichnis

Zum Grausen schön – der Schauerroman	450
Unterm Ladentisch	451

Kapitel 15 **Zehn Dichterinnen, die Sie gelesen haben sollten 453**

Bettina von Arnim	453
Annette von Droste-Hülshoff	454
Marieluise Fleißer	454
Irmgard Keun	455
Anna Seghers	455
Christa Wolf	456
Ingeborg Bachmann	456
Elfriede Jelinek	457
Herta Müller	457
Ulla Hahn	458

Kapitel 16 **Zehn Dichter, die Sie gelesen haben sollten 459**

Gotthold Ephraim Lessing	459
Johann Wolfgang Goethe	460
Friedrich Schiller	460
Heinrich von Kleist	461
Theodor Fontane	461
Thomas Mann	461
Hermann Hesse	462
Heinrich Böll	462
Uwe Johnson	463
Thomas Bernhard	463

Kapitel 17 **Diese zehn Schriftsteller wurden (von uns) zu Unrecht vergessen 465**

Oskar Panizza	465
Friedrich Torberg	466
Hans Henny Jahn	467
Hans Erich Nossack	467
Albert Vigoleis Thelen	468
Hermann Lenz	468
Ricarda Huch	469
Nelly Sachs	469
Hilde Domin	470
Friederike Mayröcker	470

Kapitel 18	
Zehn Websites zur Orientierung	471
Perlentaucher.de	471
Zehn Seiten	472
Literaturcafé	472
Fixpoetry	472
Poetenladen	473
Literaturport	473
Literaturportal Bayern	473
Deutsche Nationalbibliothek	474
Projekt Gutenberg-DE	474
krimi-couch.de	474
Literaturverzeichnis	475
Zur weiteren Orientierung	475
Allgemeines und Literaturgeschichte	475
Gattungen	475
Literaturbetrieb, -kritik und weitere Themen	476
Einzelne Epochen	476
Stichwortverzeichnis	477